

Festakt zur Eröffnung des „Theresia-Pesendorfer-Platz“

Bad Ischl, 03. Mai 2024

Wie können Frauen und ihr Tun bzw. ihre positive Wirksamkeit für die Stadt Bad Ischl besser sichtbar gemacht werden? Mit dieser Frage hat sich 2023 eine Historiker*innen-Kommission auseinandergesetzt und Empfehlungen für die Benennung von Straßen und Plätzen abgegeben. Im Zentrum dieser Recherche standen Frauen, die ihren Lebensmittelpunkt in Bad Ischl hatten und aufgrund unterschiedlicher Aspekte Opfer des nationalsozialistischen Terror-Regimes wurden oder im Widerstand waren. Eine dieser Frauen war Theresia Pesendorfer. Nach ihr wird nun ein Platz im Kurpark Bad Ischl benannt.

Festakt Eröffnung Theresia-Pesendorfer-Platz

Ort Musikpavillon im Kurpark, Wiesingerstraße 3, 4820 Bad Ischl

Eröffnung 09/05/2024, 17 Uhr

Es sprechen

Nina Höllinger, Marie-Theres Arnbohm, Christian Kloyber | Historiker*innenkommission

Mario Friedwagner | Projektleiter

Elisabeth Schweeger | Künstlerische Geschäftsführung Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024)

Ines Schiller | Bürgermeisterin der Stadt Bad Ischl

Moderation Gudrun Blohberger | Pädagogische Leiterin der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Musikalische Umrahmung Jelena Poprzan-Quartett

Eintritt frei

Presseanfragen Christina Werne, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Fotos

Weitere ausgewählte Projekte zu [Macht und Tradition](#)

Ausgangspunkt für das Kooperationsprojekt der Stadtgemeinde Bad Ischl, des Vereins Regis und der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 unter der Leitung von Mario Friedwagner war der Wunsch erinnerungskulturelle Zeichen für Frauen* im öffentlichen Raum in Bad Ischl zu setzen. Eine dreiköpfige Historiker*innenkommission widmete sich zunächst intensiv der Bestandsaufnahme: Nina Höllinger, Marie-Theres Arnbohm und Christian Kloyber recherchierten historisch belastete Straßenzüge, suchten nach „Verkehrsflächen“, die noch keine expliziten Namen hatten und nach Frauenbiographien, die für eine Benennung dieser Verkehrsflächen in Fragen kommen würden.

Ergebnis dieses Prozesses waren 12 Empfehlungen an die Stadtpolitik von Bad Ischl zur Benennung von Alleen, Parks, Plätzen und Gassen im Zentrum der Stadt. Neun dieser Empfehlungen wurden schließlich von der Stadtpolitik, unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder, aufgegriffen und auf Schiene gebracht. Damit werden mit Anfang Mai im Zentrum von Bad Ischl, vom Bahnhof bis zum Sissi-Park, neun Orte an Frauen erinnern, darunter sechs Frauen, die mit dem „Anschluss“ Opfer des NS-Regimes wurden oder in den Widerstand gingen.

„Ich habe versucht mit dem Projekt mehrere Anliegen zu befördern. Einerseits wollte ich das Ungleichgewicht im öffentlichen Raum korrigieren und Frauen sichtbar machen und andererseits wollte ich Erinnerungsräume für die weiblichen Opfer des NS-Regimes schaffen. Im Zusammenspiel von Kultur, Politik und Wissenschaft ist das nun gelungen.“ Projektleiter Mario Friedwagner

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  



Theresia Pesendorfer © Foto Hofer,
courtesy Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Die Eröffnung des *Theresia-Pesendorfer-Platzes* ist nun ein erster Auftakt. Theresia Pesendorfer (geboren 1902, verstorben 1989) war eine jener Bad Ischler Frauen, die sich am organisierten Widerstand gegen das NS-Regime beteiligt hat. Die Frauen waren Fluchthelferinnen, gaben geflohenen KZ-Häftlingen Quartier und beteiligten sich am Aufbau der Widerstandsorganisation „Willy-Fred“. Sie schmuggelten Waffen, übermittelten Nachrichten, Lebensmittel und andere Gegenstände. Einige von ihnen wurden verhaftet und verhört. Als Aktivistin gegen den Nationalsozialismus übernahm Theresia Pesendorfer eine zentrale Rolle bei der Versorgung und Unterbringung von politisch Verfolgten. Für ihr Engagement wurde sie mit dem „Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs“ ausgezeichnet.

Mit der Benennung des Platzes vor dem Musikpavillon im Bad Ischler Kurpark in *Theresia-Pesendorfer-Platz* wird ihr ein nachhaltiges Denkmal im öffentlichen Raum gesetzt.

„*Frauen* waren viel zu lange nahezu unsichtbar im öffentlichen Raum. Dabei sind sie tragende Säulen unserer Gesellschaft. Es freut mich als erste Bad Ischler Bürgermeisterin besonders, dass wir mit der Benennung des Theresia-Pesendorfer Platzes nun ein Zeichen für eine mutige Frau setzen.*“, erläutert die Bad Ischler Bürgermeisterin Ines Schiller.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

Der *Theresia-Pesendorfer-Platz* soll zukünftig in Form von Veranstaltungen an unterschiedlichen Gedenktagen, wie etwa dem internationalen Frauentag, bespielt werden. Auch ein Denkmal soll am *Theresia-Pesendorfer-Platz* installiert werden.

„Bis Ende Mai läuft ein geladener Wettbewerb für ein FEMORIAL, zu dem vier Künstlerinnen eingeladen wurden, um eine Entwurfsarbeit zu entwickeln. Ende Juni wird dann eine vierköpfige Jury die Wettbewerbsgewinnerin auswählen und der Stadtgemeinde zur Nominierung vorschlagen“, berichtet Projektinitiator Mario Friedwagner: „Die Enthüllung des Kunstwerks ist für den Internationalen Frauentag am 8. März 2025 vorgesehen.“

Mitwirkende

Projekträgerin Stadt Bad Ischl

Kooperationspartner*in Verein Regis, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projektleitung Mario Friedwagner

Programmleitung Bad Ischl Salzkammergut 2024 Lisa Neuhuber

Anlässlich des Projekts hat der Verlag *plag dich nicht – buch und musik* eine Publikation mit Texten von Nina Höllinger und Wolfgang Quatember herausgegeben: „Neun Frauen aus Bad Ischl. Neue Plätze im Porträt“, mit biografischen Recherchen zu Karoline Gaisberger, Rosalia Hahn, Betty Kohn, Helene Löhner, Elisabeth Müllegger, Theresia Pesendorfer, Frieda Raimann, Marie Spanitz, und Bertha von Suttner. Softcover, 108 x 180 mm, 96 Seiten, zahlreiche farbige und s/w Abbildungen
ISBN: 978-3-9519711-5-5, Preis: € 15,-

Ebenfalls im Verlag *plag dich nicht – buch und musik* erhältlich, ist die Lebensgeschichte Theresia Pesendorfers in lyrischer Form von Heinz Oliver Karbus: „Resi Pesendorfer... dass man nicht ganz umsonst auf der Welt ist“.

Hardcover, 130 x 212 mm, 72 Seiten mit Lesebändchen und Bildern von Ferdinand Götz und einem Nachwort von Nina Höllinger
ISBN: 978 3 9503 9933 2, Preis: € 15,-

Pressekontakt

Christina Werner | Presse Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

M: +43 699 10 48 70 72, c.werner@salzkammergut-2024.at

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 